

Bunte Kriegs-Chronik aus deutschen Landen

Chines Flegers Nachtfahrt.

Ueber den Feindstellungen.

Der „Meine S.“ im Feuer der feindlichen Geschütze.

Der Fieger Otto Behrend erzählt: Ich betam abends 10 Uhr 25 Min. den plötzlichen Besch. meinen Doppeldecker flach bereit zu halten, da ich aller Voraussicht nach einen Grundungungsflug zu unternehmen hatte. Es war ein prachtvolles, klarer Winter. Von der See kam ein leichter Nordwest. Der Motor lief prächtig, so daß es kaum eine vorübergehende Störung gab. Der Motor lief prächtig, so daß es kaum eine vorübergehende Störung gab.

Ich wollte über den feindlichen Dünenaufbau und über das, als ich erwartete, dem Boden. Es war eine große Lust, zu fliegen. Ueber mir der sternenhelle Himmel, an dem nur ein paar kleine Sterne zu sehen waren. Ich fühlte mich wie ein kleiner, freier Geist, der über den Dünenaufbau und über das, als ich erwartete, dem Boden.

Der Erdboden war weiß, mit Löchern und Regenrinnen durchsetzt, so daß die Maschine beim Anflug ein starkes Geräusch machte. Ich fühlte mich wie ein kleiner, freier Geist, der über den Dünenaufbau und über das, als ich erwartete, dem Boden.

Vor einem großen Hügel, auf dem sich ein feindliches Geschütz befand, sah ich einen Mann in einer dunklen Uniform.

Das gestörte Kupferdach. Der Stadt Oros hat beschlossen, das Kupferdach des dortigen Opernhauses im Werte von 150.000 Kronen der Kriegsmaterialsammlung zur Verfügung zu stellen.

Eine Verwundetenkammer. Eine Verwundetenkammer wurde nunmehr auch in Stratzburg ins Leben gerufen. In der Unterstadt, bei der Straße „Zur Heiligenleiter“, ist ein neues Gebäude für die Verwundeten eingerichtet.

„Lohengrin“ in Rotterdam. Das Opernhaus in Rotterdam gab in der großen Parktheater „Schwanda“ eine „Lohengrin“-Aufführung. Das Haus war fast ausverkauft, was ein Zeichen für die Popularität des Stücks ist.

Stratzburg für Invaliden. Der im Stratzburger Stadttheater verankerte Städtische Choralverein hat sich für die Unterstützung von Invaliden eingesetzt.

Feldtruppen als Geschworener. Am Schwurgericht des Landgerichts I in Berlin begann am 1. November eine neue Sitzung zum Verhör des Landwehrmanns P. Ueber den Verfall der Landwehrmannen und die Verhältnisse der Soldaten.

Die Gefangenen der Japaner.

Lager im Buddhathempel.

Wie sich die Deutschen die Zeit vertreiben.

Aus einem japanischen Gefangenenlager erzählt die „Frankf. Ztg.“ folgende Zitate: In der letzten Zeit sind in einigen Lagern der deutschen Gefangenen in Japan große Veränderungen vorgegangen.

Als wir am 22. November d. J. in Tokio eintrafen, fanden wir in den Lagern eine große Anzahl von Gefangenen. Die Bedingungen sind sehr hart, aber die Gefangenen versuchen, die Zeit zu vertreiben.

Ueber unsere Unterhaltung in der Gefangenenlager haben wir viele interessante Erfahrungen gemacht. Die Japaner zeigen eine große Neugierde über unsere Kultur.

Unsere Unterhaltung in der Gefangenenlager ist sehr eintönig. Wir versuchen, die Zeit zu vertreiben durch Lesen und Schreiben.

Das gestörte Kupferdach. Der Stadt Oros hat beschlossen, das Kupferdach des dortigen Opernhauses im Werte von 150.000 Kronen der Kriegsmaterialsammlung zur Verfügung zu stellen.

Eine Verwundetenkammer. Eine Verwundetenkammer wurde nunmehr auch in Stratzburg ins Leben gerufen. In der Unterstadt, bei der Straße „Zur Heiligenleiter“, ist ein neues Gebäude für die Verwundeten eingerichtet.

„Lohengrin“ in Rotterdam. Das Opernhaus in Rotterdam gab in der großen Parktheater „Schwanda“ eine „Lohengrin“-Aufführung. Das Haus war fast ausverkauft, was ein Zeichen für die Popularität des Stücks ist.

Stratzburg für Invaliden. Der im Stratzburger Stadttheater verankerte Städtische Choralverein hat sich für die Unterstützung von Invaliden eingesetzt.

Feldtruppen als Geschworener. Am Schwurgericht des Landgerichts I in Berlin begann am 1. November eine neue Sitzung zum Verhör des Landwehrmanns P. Ueber den Verfall der Landwehrmannen und die Verhältnisse der Soldaten.

Die deutschen Briefmarken.

Im Kriege.

Der Wunsch, die Großen auf den Märkten zu ehren.

Aus der letzten Kriegslage des Reichs ist eine Entschleunigung wenig beachtet worden. Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft.

Der Wunsch, die Großen auf den Märkten zu ehren. Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Die Briefmarken sind ein wichtiges Element der Kriegswirtschaft. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern auch der Finanzierung. Die Großen auf den Märkten werden durch diese Briefmarken geehrt.

Weihnachten 1914 vor dem Feinde.

Unter Geschützdenner.

Ein traurige und dabei doch erhebende Feier des heiligen Tages.

Heidobisfionsparrer Walter Koesler erzählt über seine Weihnachtstage 1914 im Felde: Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Bei uns wollte gar nicht Weihnachten werden. Wir standen alle unter dem schweren Eindruck des 20. Dezember, des Tages, an dem die deutsche Front durch den Feind durchbrochen wurde.

Arbeiter und Kreuz-Kritik.

Das Eisenerne 1. Klasse.

Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Wie er das Eisenerne Kreuz erster Klasse erwarb, erzählt ein Hamburger Arbeiter in einem Brief an seine Firma. Der Kaiser, der Kronprinz, die Generale begrüßen den wahren Helden.

Kriegsgründer in Döhringen.

Im Königreich Preußen.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Die Kaiserliche Marine hat eine große Anzahl von Kriegsgründern in Döhringen festgenommen. Diese Männer sind für ihre Rolle in der Kriegsvorbereitung bekannt.

Das Verhängnis eines deutschen Pflanzers.

Im Königreich Preußen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.

Ein deutscher Pflanzler hat ein tragisches Schicksal erlebt. Die Ursachen sind vielfältig. Er hat sich in die Politik vermischt und ist dabei untergegangen.